

Markus Atzenweiler

**Kriminelle Gewalt -
und plötzlich
bist du mittendrin**

**Eine Anleitung zu Prävention
und Selbstschutz in Beruf und Alltag**

v/dll

vdf Hochschulverlag AG an der ETH Zürich

Inhalt

Vorwort	9
Einleitung: Die Kernelemente der Verbrechensprävention	10
Zwei Fälle von Strassenkriminalität: Petra und Jasmin	12
Auf die menschliche Intuition hören	12
Die Situation akzeptieren, Handlungsmuster anwenden	14
Die Erfüllung der Tätererwartung	17
1. Teil: Die Prägung des individuellen Sicherheitsgefühls	20
Objektive Gefahr und persönliches Sicherheitsgefühl	22
Zahlen aus der Statistik I: Deliktgruppen	24
Zahlen aus der Statistik II: Gewalt gegen Frauen	28
Unterschiedliches Sicherheitsbewusstsein bei Frauen und Männern	29
Furchtobjekte: Situationen und Orte, die wir am meisten fürchten	32
Signale und Erwartungshaltung von Tätern und Opfern	40
Täter- und Opferprofile	46
Opfer- und Täterrisko: Wenn man unvorbereitet in einen Konflikt gerät	50
Auch Täter haben Stress	55
Handlungsmuster in Angst- und Stresssituationen	58
Motive für kriminelles Handeln	65
Wie Konflikte sich entwickeln: Häufige Tathergangsmuster	69
Beispiel Chantal: Eine Eskalation in 20 Schritten	70
Die Angst, erwischt zu werden, ist grösser als die Angst vor Strafe	79
Die verschiedenen Angriffsphasen	81
2. Teil: Das YourPower-Basistraining	36
Konflikte frühzeitig erkennen und lösungsorientiert handeln	88
Das AIVA-Konzept: Aufmerksamkeit - Intuition - Vertrauen - Aktion	90
Die YourPower-Stellung	99

Eskalationsphase: Konfliktablauf und typische Kommunikationsmuster	113
Deeskalation: Durch Kommunikation den Tatausgang kontrollieren	119
Die Situation kommentieren	120
Eine Täterbeziehung herstellen	120
Mögliche persönliche Folgen für den Täter aufzeigen	120
Andere Lösungen eröffnen	121
Checklisten	123
Mentale Massnahmen (allgemein)	123
Vor dem Weggehen	124
Beim Nachhausegehen	125
Begegnungsablauf - YourPower-Stellung	126
Nach der Begegnung	127
Besondere Örtlichkeiten und Situationen:	
Unterführung	128
Bahnhof	128
Bushaltestelle	129
Zug/Bus	129
Beim Parken	129
Rückkehr zum Auto	130
Im Parkhaus	130
Unterwegs im Auto	130
Im Auto als Begleitung	131
Falls trotzdem per Anhalter unterwegs	131
Im Haus/an der Haustüre	131
Beim Geldabheben	131
Unterwegs mit dem Velo	132
Im Lift	132
Beim Joggen	132
Unterwegs zu zweit	133
Diskretierung	133
Hilfsgeräte zur Verteidigung:	
Schrillalarm, Pfeffersprays, Guardian Angel	134
3. Teil: Teilbereiche und psychosoziale Aspekte	140
Mehrere Gegner - Leute, die nur zuschauen	142
Der Umgang mit Drohungen	145
Eine Frau weist einen Mann zurück	145
Personalchef muss Mitarbeiter wegen schlechter Leistungen entlassen	145

Ein Versicherungsfachmann eröffnet einem Kunden, dass die Taggeldzahlungen eingestellt werden	146
Eine Verkäuferin stellt einen Ladendieb	147
Drohungen - was tun?	148
Raubüberfälle im Geschäft: Prävention und richtiges Verhalten	151
Checklisten	159
Administrative Massnahmen	159
Organisatorische Massnahmen	159
Der Umgang mit Bargeld	159
Richtiges Verhalten bei Raub im Geschäft	160
Danach...	160
Geldbotengänge	161
Verhalten bei Raub unterwegs	161
Danach...	162
Gefahren und Risiken bei der Intervention von Ladendiebstahl	163
Das Tatphasenmodell	165
Die Sicherheitskultur im Unternehmensbereich	171
Stalking: Was tun, wenn der Psychoterror nicht aufhört?	173
(Julia Bettermann)	
Einführung	173
Tätertypologie	175
Fallmanagement	176
Verhaltenshinweise	177
Rechtsschutz	179
Polizeiliche Intervention	180
Falsches-Opfer-Syndrom	180
Resümee	182
Frühe psychosoziale Nachsorge durch Laien als Wagnis	183
(Gisela Perren-Klingler)	
Einführung	183
Körperlich-seelische Reaktionen	183
Psychische Prävention in Diskussion	186
Techniken der psychischen Prävention	188
Begleitung durch psychologische Laien, Ressourcenorientierung und Salutogenese als Wagnis	189
Minimale Standards in der Ausbildung psychologischer Laien	192
Zusammenfassung	193
Gemeinsam für Sicherheit - eine Frage der Kommunikation	194
Schlusswort	200